

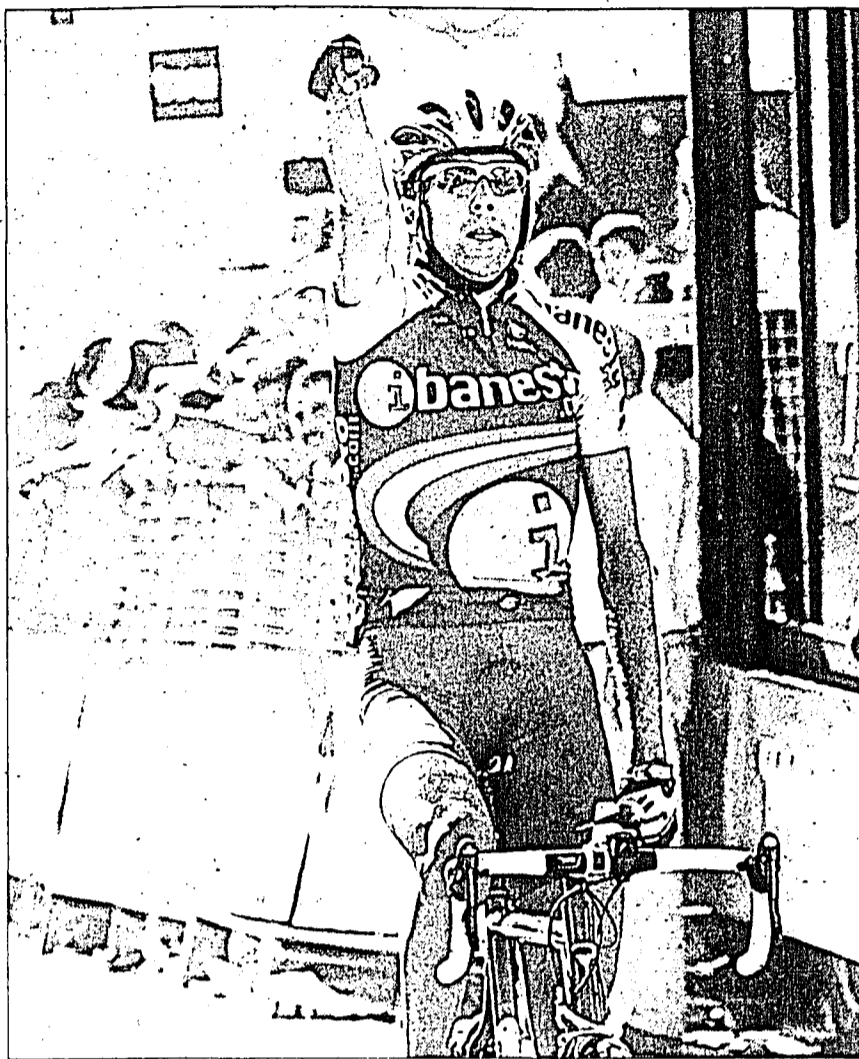
Lastras holt zweiten Etappensieg

Spanien-Rundfahrt 11. Etappe: Oscar Sevilla weiterhin Leader – eine Sekunde vor Aitor Gonzalez

In der 11. Etappe der Spanien-Rundfahrt hat der spanische Aussenseiter Pablo Lastras seinen schon zweiten Tagessieg verbucht. Fabian Jeker kam mit den Favoriten ins Ziel, derweil Oscar Camenzind über 2 Minuten verlor. Leader blieb Oscar Sevilla (Sp).

Trotz zwei Bergpreisen der 1. Kategorie fiel die Entscheidung erst kurz vor Schluss des 166 km langen Teilstücks. Nach der Abfahrt vom letzten Tageshindernis, dem 1880 m hohen Navacerrada, löste sich ein Trio mit den beiden Spaniern Pablo Lastras und Haimar Zubeldia sowie dem Dänen Claus Möller gut 4 km vor dem Ziel in Collado Villalba aus dem Spitzfeld. Die drei Fahrer blieben überraschenderweise unbehelligt und brachten einige Sekunden Vorsprung ins Ziel.

«Dieser Sieg bedeutet mir mehr» Der 26-jährige Lastras meisterte Zubeldia und Möller im Spurt mit Leichtigkeit und gewann wie bereits am Sonntag eine Etappe. Lastras stammt aus dem Zielort Collado Villalba und war vor Freude kaum zu halten: «Dieser Sieg vor Tausenden von Anhängern bedeutet mir viel mehr als jener letzten Sonntag.»



Pablo Lastras holt sich nach dem Sonntag nun den zweiten Etappensieg.

Im nervösen und schnellen Rennen mit dem letzten schweren Pass 25 km vor dem Ziel bildeten sich von Beginn weg viele Fluchtgruppen. Genügend Vorsprung holte aber bis ins Finale keine heraus. Trotz Wind, Regenschauern und tiefen Temperaturen in der Sierra von Madrid verbuchten die Fahrer ein Stundenmittel von mehr als 42 km/h. Fabian Jeker zeigte sich erneut in hervorragender Verfassung und beendete die anspruchsvolle-Etappe als bester Schweizer im 9. Rang mit neun Sekunden Rückstand.

In der 12. Etappe von heute über 210 km von Burgos nach Segovia stehen keine Bergpreise auf dem Programm.

Resultate

Spanien-Rundfahrt. 11. Etappe, Alcobendas – Collado Villalba (166 km): 1. Pablo Lastras (Sp) 3:55:54 (42,247 km/h). 2. Haimar Zubeldia (Sp), gleiche Zeit. 3. Claus Möller (Dä) 0:02 zurück. 4. David Millar (Gb) 0:09. 5. Francesco Casagrande (It). 6. Danilo Di Luca (It). 7. Oscar Sevilla (Sp). 8. Gilberto Simoni (It). 9. Fabian Jeker (Sz). 10. Roberto Heras (Sp). 11. Iban Mayo (Sp). 12. Manuel Beltran (Sp). 13. Aitor Gonzalez (Sp). 14. Joseba Beloki (Sp). 15. Angel Casero (Sp). 16. Felix Garcia Casas (Sp). 17. Guido Trentin (It). 18. Fernando Escartin (Sp). 19. Jörg Jaksche (Sp). 20. Jesus Manzano (Sp), alle gleiche Zeit.

Gesamtklassement: 1. Sevilla 37:15:08. 2. Aitor Gonzalez 0:01. 3. Heras 1:42. 4. Mayo 2:04. 5. Beloki, gleiche Zeit. 6. Zubeldia 2:47. 7. Garcia Casas 3:05. 8. Jaksche 3:20. 9. Trentin 3:34. 10. Millar 3:36. Ferner: 18. Jeker 5:51. 20. Oscar Camenzind 7:55.

SPORT IN KÜRZE

Andretti fährt IRL

AUTOMOBIL: Der 39-jährige Amerikaner Michael Andretti, mit 42 Triumpfen Rekordsieger in der CART-Serie, wechselt in die Indy Racing League. Der frühere Formel-1-Fahrer (McLaren) bleibt Teambesitzer und Fahrer in Personalunion.

Gene bleibt Testfahrer

AUTOMOBIL: Williams-BMW hat den Vertrag mit dem Testfahrer Marc Gene um ein Jahr verlängert. Der 28-jährige Spanier bestritt die Formel-1-WM 2000 bei Minardi und wechselte danach als Ersatzfahrer in den Williams-BMW.

Worldcup bestätigt

EISHOCKEY: Die nordamerikanische Profiliga NHL und der internationale Verband IIHF haben sich auf einen Termin für den zweiten Worldcup einigen können. Das Turnier mit den acht besten Nationalteams der Welt wird vom 31. August bis 14. September 2004 stattfinden.

Rad: Rheinland-Pfalz-Rundfahrt

Rheinland-Pfalz-Rundfahrt. 1. Etappe, Saarburg – Trier (132,9 km): 1. Sebastian Lang (De) 3:15:21. 2. Raphael Schweda (De). 3. Beat Zberg (Sz), beide gleiche Zeit. 4. Allan Johansen (Dä) 0:02. 5. René Jörgensen (Dä), gleiche Zeit. 6. Aart Vierhouten (Ho) 0:04. Die Gesamtwertung ist mit dem Etappenklassement identisch.

100 Millionen Gewinn

OLYMPISCHE SPIELE: Die Winterspiele in Salt Lake City waren auch finanziell ein Erfolg. Die offizielle Abschlussbilanz weist 100 Millionen Dollar Gewinn aus – noch im April waren die Organisatoren von 56 Millionen ausgegangen.

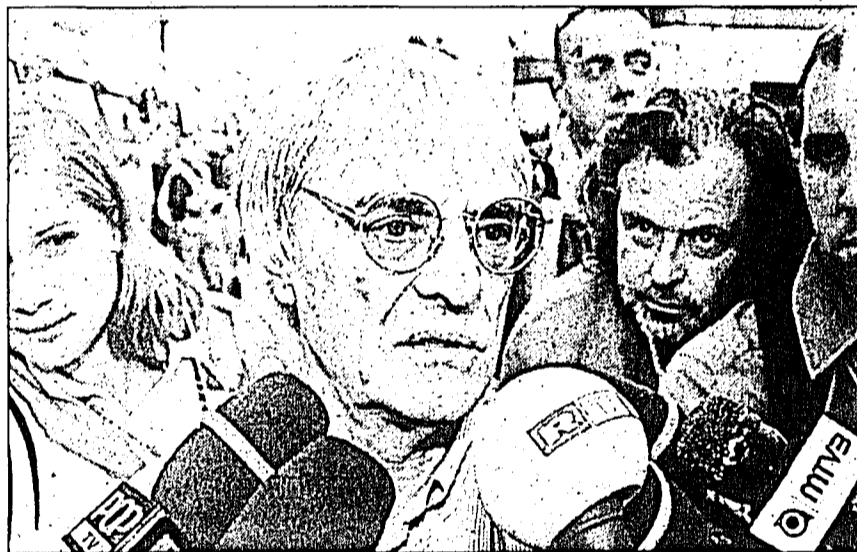
Der gesamte Reinerlös wird an sportliche und soziale Institutionen verteilt. Drei Viertel der Summe werden für den Unterhalt des Eisschnelllauf-Stadions und des Utah Olympic Parks (Sprungschancen, Bobbahn) eingesetzt. Auch Soldier Hollow, Austragungsort der Biathlon- und Langlaufbewerbe, wird unterstützt.



Salt Lake hat die finanziell erfolgreichsten Winterspiele organisiert. Dank über 1,5 Millionen verkauften Tickets betrug die Auslastung 95 Prozent. An den Fernsehbildschirmen wurden zwei Milliarden Zuschauer registriert. Die Einnahmen aus Sponsoring und Lizenzvergaben beliefen sich auf satte 2,1 Milliarden Dollar.

Testlauf in Afrika

Olympia 2012: Formel-1-Boss wirbt für London



Formel-1-Boss Bernie Ecclestone unterstützt die Bewerbung Londons.

Olympia 2012 – erstmals in Afrika? Im Dunstkreis der Wolkenkratzer von New York? Dank Formel-1-Power gar in London? Oder wird nach München 1972 wieder eine deutsche Bewerbung von Erfolg gekrönt sein? Bis das Internationale Olympische Komitee über die Vergabe der Sommerspiele in zehn Jahren entscheidet, ist es noch ein weiter Weg – aber die Konkurrenten sitzen längst in den Startlöchern.

Schon hat Nigeria seinen Anspruch als erster Gastgeber für die Sportler aus aller Welt auf dem schwarzen Kontinent angemeldet. In dem westafrikanischen Land finden nächstes Jahr zum zweiten Male nach 1973 die «African Games» statt. In Abuja entsteht derzeit ein neues Stadion mit 60 000 Sitzplätzen und ein «Dorf» für 6000 Athleten aus 54 Staaten. Sportminister Stephen Akiga will die kontinentalen Spiele als Testlauf für Olympia nutzen.

Starker Bewerber mit Ecclestone an der Spitze

Auf einer Woge patriotischer Solidarität mit New York (Jahrestag der Terroranschläge auf das World Trade Center) ist NYC in die Endausscheidung der US-Kandidaten für die Olympischen Spiele 2012 gekommen. Das letzte Wort – für Big Apple oder San Francisco – soll im November fallen. Das olympische Dorf würde im Stadtteil Queens, am anderen Ufer des East Rivers gegenüber der UNO, gebaut.

Plötzlich ist London aus dem Nebel unverständlicher Pannen (Verzögerung beim Neubau des Wembley-Stadions) als durchaus starker Bewerber aufgetaucht, weil Formel-1-Boss Bernie Ecclestone sich bereit erklärt hat, an die Spitze der Kampagne zu treten. Ausserdem will England mit dem Pfunde des Erfolges wuchern, den die Commonwealth Games kürzlich in Manchester brachten. Dahinter stehen im günstigsten Falle 72 englischsprachige Nationen rund um den Globus. Der Australier Ron Walker, Cheforganisator der Commonwealth Games 2006 in Melbourne, liess die Katze aus dem Sack: «Ich habe mit Bernie über Olympia 2012 gesprochen. Er hat weltweite Verbindungen. Ein Anruf von ihm könnte das Votum im IOC für London beeinflussen.» Premierminister Tony Blair hält sich noch zurück, weil ihm eine Millionen-Wahlspende Ecclestons 1997 für seine Labour Party politischen Ärger einbrachte. Falls London die Blamage erleiden sollte, für die zuerkannte Leichtathletik-WM 2005 über kein geeignetes Stadion zu verfügen und so seine Olympia-Chancen verspielte, würde Manchester mit dem neuen Sportkomplex auf einer ehemaligen Industriebrache einspringen.

Bis zur Entscheidung des IOC 2005 dürfte sich das Feld der Bewerber (derzeit zählen ausser den fünf deutschen Aspiranten u.a. Moskau, Paris, Toronto, Rio de Janeiro, Mailand, Madrid, Sevilla und Tel Aviv dazu) noch beträchtlich lichten.

LESERBRIEF

Absage des Unaxis City Sprints stimmt LSV nachdenklich

Die IG City Sprint gab letzte Woche bekannt, dass es dieses Jahr aufgrund fehlender behördlicher Bewilligungen zu keiner Neuaufgabe des Unaxis City Sprints in Balzers kommen würde.

Das Präsidium des Liechtensteiner Skiverbandes möchte sein Bedauern über diesen Entscheid kundtun. Die Organisatoren haben letztes Jahr bewiesen, dass ein solcher Grossanlass in Liechtenstein durchführbar ist und von der Bevölkerung honoriert wird. Trotz strömenden Regens begaben sich rund 3000 Zuschauerinnen und Zuschauer nach Balzers, welche die Teilnehmer des Weltklassefeldes zu Höchstleistungen antrieben. Zudem haben die internationalen Medienberichte zu einer sehr positiven Image-Werbung für die Gemeinde Balzers, das Land Liechtenstein sowie für die Sportkultur Liechtensteins geführt.

Der Liechtensteiner Skiverband betrachtete diesen Anlass darüber hinaus als ausgezeichnete Möglichkeit, die Jugend Liechtensteins für den Langlaufsport oder für sportliche Aktivitäten im Allgemeinen zu begeistern. Zudem war diese Sportveranstaltung eine ideale Ergänzung zur Reorganisation des LSV-Bereiches «Nordisch», welche die Jugendförderung zum Schwerpunkt hat.

Der Grund, der zur Absage geführt hat, stimmt das Präsidium des Skiverbandes nachdenklich. Mit Befremden nimmt der LSV zur Kenntnis, dass fehlende behördliche Bewilligungen die Organisatoren zu diesem Schritt zwangen. Wir fragen uns, weshalb es die Regierung unterlassen hat, bei den zuständigen Ämtern auf die Erteilung der Bewilligung zu drängen, damit dieser Anlass eine Neuaufgabe erfahren kann.

Das Präsidium des Skiverbandes hofft, dass sich die Organisatoren nicht entmutigen lassen und alles unternehmen, damit dieser Sportanlass kommendes Jahr wieder durchgeführt werden kann. Der Skiverband wird die IG City Sprint im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen.

Das Präsidium des Skiverbandes

Die Nummer 4 war's Auflösung zum Volksblatt-Fussball-Quiz



Maximilian Vogt aus Balzers ist der Gewinner der 11. Runde des «Volksblatt- und Brogle-Fussball-Quiz» vom vergangenen Samstag. Er hat erkannt, dass der Ball Nummer 4 auf unserer Fotomontage (links) der Ball vom Originalbild (rechts) ist und gewinnt somit einen Gutschein von Brogle Sport & Mode in Vaduz im Wert von CHF 50.-. (Aus fünf richtigen Einsendungen hat das Los entschieden.) Unter allen Wochengewinnern wird am Ende der Saison der Hauptpreis von CHF 500.- (Gutschein) sowie weitere Preise im Gesamtwert von CHF 1500.- gezogen. Das Volksblatt und Brogle Sport & Mode in Vaduz gratulieren recht herzlich.

**BROGLE
SPORT & MODE
VADUZ**